

Call for Papers

Tagung des DIFIS-Forschungsfeldes 3 „Transnationale Soziale Sicherung in der Migrationsgesellschaft“:

Prekäre Arbeit und Zugang zu sozialer Sicherung

29. und 30.01.2026, Universität Duisburg-Essen

Transnationale Soziale Sicherung in der Migrationsgesellschaft – Zwischen Fachkräftemangel und Prekarisierung

Im Zentrum des DIFIS Forschungsfeld III „Transnationale Soziale Sicherung in der Migrationsgesellschaft“ steht das Spannungsverhältnis zwischen nationalstaatlich verfassten, legitimierten und kalkulierten Systemen sozialer Sicherung und den unterschiedlichen Formen grenzüberschreitender Mobilität. Unser Ziel ist es, die Forschung zu diesem Thema voranzutreiben, Akteure aus Migrations- und Sozialpolitikforschung, Zivilgesellschaft und Politik zu vernetzen und gemeinsam Lösungen für zentrale soziale Herausforderungen zu entwickeln.

Das [DIFIS-Forschungsfeld 3](#) entfaltet in den letzten Jahren schwerpunktmäßig Aktivitäten, die sich mit Fragen des Zugangs von Migrant*innen zu den Systemen sozialer Sicherung, mit prekären Beschäftigungsverhältnissen und deren Folgen für soziale Sicherung und mit der Rekrutierung von Fachkräften aus Drittstaaten beschäftigen.

Entsprechend wollen wir auf der Tagung des Forschungsfeldes am 29. und 30.01.2026 in Duisburg eine Plattform schaffen, in der diese meist getrennt verlaufenden Debatten im Kontext von Migration und Sozialpolitik verbunden werden.

Mit diesem Call for Paper laden wir Beiträge ein, die sich mit prekarisierten Zugängen zu sozialen Leistungen und Diensten für Migrant*innen sowie mit den prekären migrantischen Beschäftigungsverhältnissen und den Wechselwirkungen von Rechten, administrativen Praxen und ihre Wirkung auf die Lebenswelten von Migrant*innen beschäftigen.

CfP: Prekäre Arbeit und Zugang zu sozialer Sicherung

In den letzten Jahren sind zwei Aspekte der Prekarität mehr und mehr in den Fokus von Wissenschaft und Öffentlichkeit gerückt. Dies betrifft einerseits den Zugang zu sozialen Leistungen für Migrant:innen mit prekärem Aufenthaltsstatus und andererseits die prekären Arbeitsverhältnisse, denen viele Migrant:innen ausgesetzt sind. Für Migrant:innen mit prekärem Aufenthaltsstatus sind Tendenzen der Schließung und Stratifizierung sowie die Konditionalität sozialer Rechte im Kontext der verschiedenen Mobilitätsformen zu beobachten. Dabei spielen Einschränkungen und Abstufungen im Zugang zu den Systemen sozialer Sicherung sowie Maßnahmen, die darauf abzielen, migrationspolitische Ergebnisse durch sozialpolitische Interventionen zu steuern, eine wichtige Rolle bei der Gestaltung von Ein- und Ausschlüssen. Ebenso von zentraler Bedeutung sind die begrenzten Möglichkeiten der transnationalen Übertragbarkeit von sozialen Rechten und Ansprüchen. Neben den legalen Rahmungen haben auch lokale Akteurskonstellationen, -Politikstile sowie Ermessensspielräume

Call for Papers

Tagung des DIFIS Forschungsfeldes 3 „Transnationale Soziale Sicherung in der Migrationsgesellschaft“:

Prekäre Arbeit und Zugang zu sozialer Sicherung

29. und 30.01.2026, Universität Duisburg-Essen

im Verwaltungshandeln Konsequenzen für migrantische Sicherungspraktiken, wie auch die Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Organisationen.

Gleichzeitig hängen ganze Beschäftigungssektoren, wie die Fleischverarbeitenden Industrie, saisonale Landwirtschaft oder die 24h-Pflege überwiegend von migrantischen Arbeitskräften ab. Entsendungen, temporäre Beschäftigung, Leiharbeit, Teilzeitarbeit und Formen der(Schein)Selbstständigkeit erscheinen in diesen Arbeitsmarktsegmenten als neue Normalität. Neben den spezifischen Formen betrieblicher Arbeitsorganisation in den unterschiedlichen Branchen prägen auch räumliche Faktoren, kleinteilige sozioökonomische Differenzierungen wie auch der Stil des lokalen Migrationsmanagements die Situation und die Handlungsmöglichkeiten migrantischer Beschäftigter und anderer Akteure wie etwa von Gewerkschaften und von Unterstützungsvereinen.

Ziel der Tagung ist es, die beiden Aspekte prekäre Arbeitsverhältnisse und prekäre soziale Sicherung zu beleuchten und ihre Mechanismen und ihr Zusammenwirken zu diskutieren. Gleichzeitig sollen existierende Initiativen solidarischer Aktivitäten, Interessenvertretung und Unterstützung thematisiert werden.

Dafür freuen wir uns auf Beiträge, die

- die europäischen oder nationalen Regulierungen, Regime- und Governancestrukturen in den jeweiligen Feldern beleuchten,
- die lokalen Bedingungen der Aushandlung von mobiler Arbeit und des Zugangs zu sozialer Sicherheit aufgreifen
- die Perspektiven und individuellen, kollektiven und solidarischen Handlungsstrategien aufzeigen.

Das DIFIS Forschungsfeld III lädt Wissenschaftler*innen dazu ein, Beiträge, die eine oder mehrere der genannten Fragen behandeln, einzureichen. Wir möchten insbesondere auch Wissenschaftler*innen am Beginn ihrer Karriere zu Einreichungen ermuntern.

Um eine Bewerbung mit Abstract (300 – max 500 Zeichen) wird bis zum **15.11.2025** gebeten an: thorsten.schlee@uni-due.de

Abstracts und Beiträge können in deutscher und englischer Sprache eingereicht werden;

Für Rückfragen stehen die Organisator*innen der Tagung Ihnen zur Verfügung:

Prof. Ilker Ataç (ilker.atac@sw.hs-fulda.de)

Prof. Margit Fauser (margit.fauser@rub.de)

Dr. Thorsten Schlee (thorsten.schlee@uni-due.de)